Eine kleine Ägyptenstory

Von Naishika

Kapitel 1: Die Rückkehr

Eine Kleine Ägyptenstory

Kapitel 1: Die Rückkehr

Es ist jetzt ein halbes Jahr her, dass die Priesterin Isha die Stadt Theben verlassen hat um sich auf die Suche nach ihrem Vater zu begeben.

Das sogar Isha den Pharao, ihrem Bruder und die anderen Priester zurück lies.

(ich konnte es leider nicht anderes schreiben, und deswegen mache ich auch jetzt in der Ich-Form weiter)

Ich bin gerade auf meinen Heimweg zum Palast, mein Pferd gingen langsam neben mir, Er hatte schmerzen das spürte ich ganz deutlich. So beschloss ich lieber das kleine Stück zu Fuß zu gehen. Die Sonne schien ziemlich hell am Himmel, es war noch nicht mal eine Einzige Wolke zusehen. Nach kurzer Zeit

Konnte man den Palast schon sehen. „ der hat sie kaum verändert, na ja ich war ja auch nicht lange weg!“ Ich zog ganz zart an der Zügel um Mein Pferd die Letzten Meter noch an zu treiben. Endlich war ich an dem großen goldenen Tor angekommen, es wurde mir auch gleich geöffnet. „ Schön euch zusehen Priesterin Isha!“ Euch auch Mana!“ Soll ich dem Pharao berichten das ihr wieder da seit?“ Nein Mana , bitte gibt meinem Pferd Wasser und was zu essen und schickt bitte den Arzt her hier, er soll mein Pferd untersuchen, er scheint große schmerzen zu haben!“ Soll ich eure Sachen ins Gemach bringen lassen!“ Ja das wäre sehr nett, er soll mir dann berichten!“ Jawohl!“ Ich machte mich auf den Weg zum Saal, die Wachen standen wie immer vor der Tür. „ lass mich bitte durch Ich muss mit dem Pharao sprechen!“ Er möchte nicht gestört werden!“ lass mich bitte durch, oder soll ich dem Pharao ausrichten das ihr die Priesterin Isha nicht passieren läst!“ oh verzeiht, ich habe euch nicht ganz erkannt!“ Ihr habt euch verändert!“ Das ist mir gerade aufgefallen!“ Ich machte meine Kapuze auf. Die Wachen machten die Tür auf „ Ich habe doch gesagt das ich nicht stört werden möchte!“ verzeiht aber sie wollte rein. !“ dort sitzt er meine Pharao und neben dem Thron mein Bruder alle schauten mich an. Ich ging einige Schritte auf hin zu verbeugte mich und hob mein Gesicht, Was man aber dank der Kapuze nicht sah“ Was fällt euch ein, mich zu stören? Und wer seit ihr?“ mein Pharao erkennt ihr mich noch nicht mal an meiner Stimme?“ Ich stand auf machte meine Kapuze habe und lächelte meine Pharao

an. „Schwesterchen du bist zurück!“ Alle schauten mich geschockt an sogar der Pharao machte Große Augen. Mein Bruder kam auf mich zu und umarmte mich!“ Schön das du ohne Verletzungen zurück gekommen bist!“ Pharao warum schaut ihr mich geschockt an?“ Ich ging auf dem Thron zu stellte mich vor ihm und schaute hin in die Augen“ Schön euch zu sehen Meine Priesterin!“ Kamm es dann aus dem Munde des Pharao!“ Ich freue mich wieder hier zu sein bei euch und den anderen!“ Ich stellte mich nach einigen Minuten neben dem Thron genauso wie mein Kleiner Bruder. „ Mein Pharao wir wollen wir das Problem lösen?“ Das Volk Ägypten verhungert und ich weiß nicht wie ich es lösen soll!“ Darf ich sprechen mein Pharao!“ Ja!“ Kamm es von dem Pharao!“ Ich habe eine Gute und eine Schlechte Nachricht für euch!“ Sag schon Priesterin!“ Die gute Nachricht ist ich habe die Hälfte der Stadt mit Nahrung versorgt, aber nicht mehr geschafft die anderen Seite mit Nahrung zu versorgen!“ Das ist ja ne Überraschung, wie habt ihr das geschafft?“ Das werde ich euch ein anderes Mal erzählen!“ Seth Sorge dafür das die andere Hälfte auch was bekommt!“ Ich versuche mein bestes, mein König!“ Lass uns jetzt alleine, die anderen Sachen erledigen wir morgen!“ Wie ihr wünscht!“ Alle Priester gingen aus dem Saal, die Tür wurde auch gleich geschlossen“ Ich schaute mir den Pharao genauer an „ War ihr wieder zu lange in der Sonne?“ Grinste ich den Pharao an!“ Ja das war ich, als ich mir die Arbeiten im Feld angesehen habe, lass uns zum Brunnen gehen, da könne wir ungestört reden!“ Mein Bruder und der Pharao gingen vor, ich ging langsam neben meinen Bruder her“ Der Palast hat sich nicht verändert?“ Bis auch ein paar Zeichnungen, die ich erneuern lies!“ Als wir nach draußen an kamen, setzte ich mich auf die Treppe und die anderen beiden setzten sich auf den Brunnen“ Schwesterchen hast du deinen Vater gefunden?“ Ja das habe ich, nach Informationen sollte er in Luxor leben, aber da war er nicht“ Und wie geht es ihm?“ Na ja ich habe ihn dann in der neben Stadt gefunden, mein Vater ging es nicht so gut, Er hatte sich gefreut mich zu sehen. Ich war noch einige Tage im Dorf und habe den Menschen dort geholfen. Am nächsten morgen kam dann die Nachricht dass mein Vater gestorben sei. Man hat ihm auf einen Feld gefunden, dieser Anblick wurde mir ja Erspart!“ das tut mir leid Schwesterchen!“ Ich habe meinen Vater dann mit ein Paar Menschen aus dem Dorf bei gesetzt, das war sehr schwer für mich, ich konnte mich gar nicht richtig von ihm verabschieden!“ Das tut mir sehr leid, Isha!“ Ich stand auf und schaute zum Himmel“ Aber ich konnte ihn wenigstens noch mal sehen, meine Mutter ist auch sehr für verstorben, sie konnte ich nicht mehr sehen!“ Ich wollte mich gerade umdrehen, da verfing sich mein Umhang in der Treppe, ich verlor das Gleichgewicht und stütze was auf den Boden. „ah!“ Der Pharao konnte mich gerade noch so auf fangen“ Danke Atemu!“ Wir schauten uns beide tief in die Augen!“ Ich gehe denn mal!“ Mein Bruder stand auf und verschwand im Palast. Die Sonne verschwam langsam und es wurde langsam etwas kühler „ Ich habe euch vermisst, Atemu!“ Euch auch, Priesterin. Ich musste mich erst mal daran gewöhnen das ihr weg wart und konnte die ersten Nächte nicht schlafen!“ Ich konnte auf dem was der Pharao sagt hatte nichts erwidern ausseher ihm ein sanften Kuss auf den Mund zu geben. Der Pharao erwirter den Kuss gleich und hielt mich fest im Arm. Als wir uns lösten schauten wir uns noch kurz in die Augen und gingen dann in den Palast, als wir an unseren Gemächern ankamen“ Ich lege mich jetzt schlafen die Reise war anstrengt, mein Pharao!“ Der Pharao schaute mich verwirrt an!“ Sei bitte nicht böse, diese Nacht müsst ihr noch mal alleine Schlafen!“ Ich nährte mich noch mal seinem Gesicht und küsste ihn!“ Mein Pharao umarmte mich noch mal“ Schlaft gut, mein Pharao. Ich verschwand in meinem Zimmer und die Wache schlissten die Türen hinter mir. Einige Minuten war ich eingeschlafen und der Pharao auch, die Sterne leuchteten hell am Himmel.....

Fortsetzung Folgt

Weiter geht's im Kapitel 2